

Die Würfel sind nun gefallen



DIREKTOR FRANZ SCHWIENBACHER mit den Konstrukteuren Patrick Fischer und Claus Kobald, Lehrer Gerhard Jank, Harald Falgschlunger. (v.l.)

In der HTL-Fulpmes wurde mit Stolz geschwellter Brust das EU-Leonardo-Projekt „CNC-Network Moulding for Europe“ vorgestellt. Die lateinische Redewendung „alia iacta sunt“ bekommt in diesem Zusammenhang eine hochwissenschaftliche Bedeutung.



Fulpmes

Das Endprodukt dieser Kooperation mit mehreren internationalen Schulen, die extra ins schöne Stubaital gereist sind, um bei der feierlichen Präsentation anwesend zu sein. Bereits im letzten Jahr ließ ein umfangreiches EU-Schulprojekt in Brüssel aufhorchen: Es wurde ein Zug, in Anwesenheit von über 100 Teilnehmern aus 21 europäischen Staaten, darunter auch der HTL-Fulpmes, im Gebäude des EU-Parlamentes enthüllt.

NEUES JAHR BRINGT NEUE AUFGABE

Es sollte diesmal ein Bauteil mittels Kunststoff Spritzgießtechnik gemeinsam entwickelt und produziert werden. Der Startschuss für dieses Projekt erfolgte im Oktober 2008 in Barcelona. Beim Treffen in der Südosttürkei in der Stadt Gaziantep im Feber 2009 einigte man sich auf einen Schlüsselanhänger in Form eines Würfels, der bekanntlich aus sechs Teilflächen besteht – jede Seite steht für eine der sechs Partnerschulen. Parallel zu den Arbeiten am Formwerkzeug (=Mould) wurde auch ein Wörterbuch mit den Fachbegriffen zur Kunststoff-Spritzgießtechnik in den Sprachen aller Teilnehmerländer erarbeitet und online gestellt.

Dieser Würfel, der nun auf der schuleigenen Spritzgießmaschine in den nächsten Tagen produziert wird, hat einen hohen Symbolwert. Alle Teile dieses Würfels sind durch ein raffiniertes Klicksystem mit einander verbunden und jedes Teil findet Halt und Festigkeit durch die benachbarten Teile. „Bei der Abwicklung dieses EU-Projektes traten Probleme aller Art auf. Ähnliches erleben wir gerade in diesen Tagen in der hohen Politik. Da an unserem Projekt auch eine Schule aus der Türkei teilgenommen hat, wird die Bereitschaft der EU signalisiert auch in Zukunft neue Mitglieder, nach Erfüllung vereinbarter Voraussetzungen in das gemeinsame Europa, als Vollmitglied oder als privilegierte Partner, aufzunehmen“, betont Dir. Franz Schwenbacher. **dw**



EXPERTE PATRICK FISCHER mit der Würfel-Formplatte. Fotos: Walpoth